

Termine

Hands-on-Kurse

Injektionstechniken Wirbelsäule
1.7.2017 in Mülheim

Kursreihe Botulinumtoxin

Spezialkurs
30.6. und 1.7.2017 in Köln

Infos und Anmeldung IGOST-Koordinationszentrum

Grüner-Turm-Str. 4–10
88212 Ravensburg
E-Mail: post@igost.de

Fax: 07 51/35 55 97 97
Internet: www.IGOST.de

Neuwahl des IGOST-Vorstands

Liebe Mitglieder,

am 28. April 2017 fand im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung in Baden-Baden die Neuwahl des IGOST-Vorstands statt.

Zum Präsidenten wurde Dr. med. Fritjof Bock aus Ravensburg gewählt. Als Vizepräsidenten wurde Prof. Dr. med. Hans-Raimund Casser im Amt bestätigt und Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jörg Jerosch neu gewählt. Neuer Generalsekretär ist Dr. med. Martin Legat aus Zofingen in der Schweiz, Geschäftsführer bleibt Dr. med. Axel Schulz, als Stellvertreter wurde Dr. med. Patrick Weidle aus Neuwerk/Mönchengladbach neu gewählt. Im Amt der Schriftführer wurden Dr. med. Stefan Middeldorf und Dr. med. Jörg Henning bestätigt, PD Dr. med. Uwe Schütz aus Ravensburg ist der neu gewählte Schatzmeister.

Wir bedanken uns herzlich bei unserer bisherigen Präsidentin Dr. med. Cordelia Schott und dem bisherigen Vizepräsidenten PD Dr. med. Jörn Ludwig für Ihr herausragendes Engagement der vergangenen Jahre, in denen sie die IGOST als Vertreter der Schmerztherapie und der konservativen Inhalte in O&U wesentlich gestärkt und als Ansprechpartner der übrigen Fachgesellschaften und Kommissionen fest etabliert haben.

Ihre IGOST



Alter und neuer IGOST-Vorstand (von links): Patrick Weidle, Fritjof Bock, Stefan Middeldorf, Cordelia Schott, Axel Schulz, Jörn Ludwig, Martin Legat, Hans-Raimund Casser, Uwe Schütz, Jörg Henning. Jörg Jerosch fehlt auf dem Foto.

IGOST aktuell

65. Jahrestagung der VSOU in Baden-Baden

Ende April fand traditionell die Jahrestagung der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen (VSOU) ein Baden-Baden statt. Wieder einmal präsentierte sich die IGOST in Sitzungen, Workshops, Seminaren und der Veranstaltung zur persönlichen Rezertifizierung als das „Gesicht“ der konservativen Orthopädie und Schmerztherapie. Nachfolgend einige Schlaglichter auf unser vielfältiges Fortbildungsangebot.

Die Sitzung „Schmerztherapie in Orthopädie und Unfallchirurgie“ war von Prof. Casser und Dr. Seddigh zusammengestellt worden. Thematisiert wurden unter anderem die Bedeutung des neuropathischen Schmerzes in der Orthopädie und Traumatologie, insbesondere die Ultraschalldiagnostik von Nervenverletzungen und Optionen für die lokale Therapie (Dr. Seddigh).

Chronifizierte oder chronifizierungsgefährdete Schmerzpatienten bedürfen einer interdisziplinären multimodalen Schmerztherapie, die einerseits in Form der multimodalen Schmerztherapie (OPS 8-918) vorliegt oder auch speziell für konservative orthopädische Kliniken in der multimodalen Komplextherapie (OPS 8-977). Die Zahl der von Orthopäden/Unfallchirurgen geleiteten Schmerztherapie-Kliniken nimmt deutlich zu und steht zunehmend auf soliden ökonomischen Verhältnissen (Prof. Casser). Internationale Standards interventioneller Schmerztherapie zeigen eine zunehmende Evidenz.

Der Einsatz der epiduralen interventionellen Schmerztherapie hat in den orthopädischen Akutkliniken einen festen Platz und zeigt gute Ergebnisse (Dr. Singer).

Unter der Leitung von Prof. Casser und Dr. Middeldorf war auch das Seminar „Update CRPS“ wie schon in den vergangenen Jahren voll besetzt. Prof. Walther (München) erläuterte potenzielle Risikofaktoren des CRPS sowie Möglichkeiten der Prävention.

Das inzwischen zum vierten Mal durchgeführte jährliche Update zur Problematik „Kortikoide an der Wirbelsäule“, Referenten Cordelia Schott (Essen), Christian Baumgart (Münster) und Heiko Schott (Gelsenkirchen), war wie schon fast traditionell wiederum äußerst gut besucht.